

Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für zusätzliche laufende Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden durch den Wolf

Bewilligungsbehörde*:

Posteingangsstempel

* Hinweis: Die Bewilligungsbehörde bestimmt sich nach dem Betriebssitz/Sitz des Antragstellers/der Antragstellerin.
In besonders begründeten Fällen kann ggf. davon abgewichen werden

1. Antragsteller/in

Name, Vorname:

Betriebsbezeichnung:

Betriebsnummer:

Straße, Nr.:

Postleitzahl:

Ort:

Landkreis:

Telefon (Vorwahl/Rufnummer):

E-Mail:

2. Angaben zum Betrieb / Landbewirtschafter

Betriebsinhaber oder anderer Landbewirtschafter

Betriebsinhaber im Sinne des Artikels 4 Abs. 1 Buchstabe a der Verordnung Nr. 1307/2013 (natürliche Person oder juristische Person oder eine Vereinigung natürlicher oder juristischer Personen), der eine landwirtschaftliche Tätigkeit auf Flächen, deren Nutzung überwiegend landwirtschaftlichen Zwecken dient, ausübt und den Betrieb selbst bewirtschaftet.

Rechtsform:

Art der landwirtschaftlichen Tätigkeit:

- anderer Landbewirtschafter (mit Ausnahme von Gemeinden und Gemeindeverbänden).
Die Haltung der in Nummer 2.1 der Förderrichtlinie genannten landwirtschaftlichen Nutztiere dient
- der Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege,
 - zum Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder
 - dem Hochwasser- und Küstenschutz.

Ein entsprechender Nachweis ist mit dem Antrag abzugeben (siehe auch Punkt 8 [Anlagen]).

3. Antragstellung

- Ich/Wir beantrage/n Zuwendungen für (über die allgemeinen Sicherungspflichten hinausgehende) zusätzliche laufende Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden durch den Wolf für folgende über den vollständigen Verpflichtungszeitraum hinweg zu realisierende Maßnahme(n):
- Kilometer mobiler wolfsabweisender Zaun (Erläuterung: aktiv und mobil über den vollständigen Verpflichtungszeitraum hinweg betriebener wolfsabweisender [über den Grundschutz hinausgehender] Elektrozaun) bei Schafen und Ziegen
- Kilometer mobiler wolfsabweisender Zaun (Erläuterung: aktiv und mobil über den vollständigen Verpflichtungszeitraum hinweg betriebener wolfsabweisender [über den Grundschutz bzw. die allgemeinen Sicherungspflichten hinausgehender] Elektrozaun) bei
 Rindern bis zu 1 Jahr Hauspferden bis zu 1 Jahr Hauseseln bis zu 1 Jahr Damtieren Lamas Alpakas
- Kilometer feststehender Elektrozaun (Erläuterung: aktiv über den vollständigen Verpflichtungszeitraum hinweg betriebener wolfsabweisender [über den Grundschutz bzw. die allgemeinen Sicherungspflichten hinausgehender] Festzaun mit stromführenden Litzen, um ein Untergraben und Überklettern zu verhindern) bei
 Schafen Ziegen Rindern bis zu 1 Jahr Hauspferden bis zu 1 Jahr Hauseseln bis zu 1 Jahr Damtieren Lamas Alpakas
-Herdenschutzhunde (Erläuterung: Anzahl der aktiv und über den vollständigen Verpflichtungszeitraum im Einsatz befindlichen Herdenschutzhunde)

4. Angaben hinsichtlich einer Investitionsförderung bzw. hinsichtlich der Notwendigkeit und Angemessenheit der Schutzmaßnahme

- Ich/wir habe/n Investitionsförderung(en) nach der FöRLWolf M-V für die Umsetzung der unter Punkt 3 angegebenen Maßnahmen oder Teilen davon erhalten.

Angaben zu der/den Investitionsförderung(en):

- Datum und Aktenzeichen des Bewilligungsbescheids:
- geförderte Maßnahme
- o Angabe der geförderten Zaunlänge der unter Punkt 3 angegebenen Zaun-Variante:
 - o Anzahl der geförderten Herdenschutzhunde:
- Datum und Aktenzeichen des Bewilligungsbescheids:
- geförderte Maßnahme:
- o Angabe der geförderten Zaunlänge der unter Punkt 3 angegebenen Zaun-Variante:
 - o Anzahl der geförderten Herdenschutzhunde:

- Ich/wir habe/n keine Investitionsförderung nach der FöRLWolf M-V für die Umsetzung der unter Punkt 3 angegebenen Maßnahmen oder Teilen davon erhalten. In diesem Fall muss die Notwendigkeit und Angemessenheit der nicht geförderten Schutzmaßnahme nachfolgend bestätigt werden.

- Die beantragte Schutzmaßnahme ist notwendig und angemessen. Sie entspricht hinsichtlich der Art und Weise der umzusetzenden Maßnahmen den Anforderungen.

Name der Bewilligungsbehörde bzw.
der von ihr beauftragten Person

Datum / Unterschrift

.....

.....

5. Weitere Angaben zur Weidetierhaltung durch den Antragsteller:

Allgemeine Beschreibung der Weidetierhaltung

(Beweidungsform: Umtriebs-, Stand- oder Portionsweide oder andere Beweidungsarten):

Art und Anzahl des von dem Antrag berührten Tierbestandes je Art:

Erfolgt die Weidehaltung innerhalb des amtlich bekannt gemachten Wolfsgebiets?

ja nein

Angaben zu den von dem Antrag konkret berührten beweideten Flächen:

lfd. Nummer	Bezeichnung der Fläche (Feldblocknummer oder – soweit keine Feldblocknummer vergeben ist – sonstige Bezeichnung, die eine eindeutige Zuordnung ermöglicht [z.B. Flurstücksbezeichnung])	Flächengröße (ha)	Angaben zur Flächenverfügbarkeit (z.B. Eigentum, Pacht, Nutzungsvereinbarung):
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			

Ich bestätige hiermit, dass ich für die genannten Flächen nutzungsberechtigt bin.

Ein Lageplan mit den genannten Flächen ist mit dem Antrag abzugeben
(siehe auch Punkt 8 [Anlagen]).

6. Vorzeitiger Maßnahmebeginn

Ich/Wir beantrage/n einen vorzeitigen Maßnahmebeginn.

ja nein

7. Weitere Förderungen:

Wurde eine erhöhte Prämie im Zusammenhang mit der Thematik Wolf/Wolfsgebiet im Rahmen der Fördermaßnahme „Extensive Dauergrünlandbeweidung mit Schafen und Ziegen“ (FP505) beantragt?

ja nein

Teilnahme an Förderprogrammen FP 504, FP 505 (Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland [Variante I oder II]) oder FP 506 (Naturschutzgerechte Grünlandnutzung)?

ja nein

8. Anlagen:

- zusätzlicher Erläuterungsbericht (optional) Karte/Lageplan, gemäß Punkt 5
- bei anderen Landbewirtschaftern, Nachweis gemäß Punkt 2 Vollmacht
- Unterlagen für den Nachweis der Eignung und Identifizierung von nicht geförderten Herdenschutzhunden
-

9. Erklärungen:

- Mir ist bekannt, dass o.g. Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind oder sein können und dass der Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben wird hiermit erklärt.
- Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, während des gesamten fünfjährigen Verpflichtungszeitraums
- die Beweidung sowie die Pflege und Sicherung der Zäune aufrechtzuerhalten
 - den zweckmäßigen Einsatz der Herdenschutzhunde sicherzustellen.
- Es wird bestätigt, dass für den Antragsteller keiner der folgenden Sachverhalte gemäß Punkt 3.2 der FöRL zutrifft:
- a) Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Definition nach Teil I Kapitel 2 Abschnitt 2.4. Nummer 15 der AGRI-Rahmenregelung,
 - b) Zuwendungsempfänger, die einer Rückforderung aufgrund einer Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Vereinbarkeit einer Beihilfe mit dem gemeinsamen Markt nicht Folge geleistet haben,
 - c) Unternehmen, die nicht die Voraussetzungen als Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Arten von Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ABl. L 193 vom 1.7.2014, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2020/2008 (ABl. L 414 vom 09.12.2020, S. 15) geändert worden ist, erfüllen.

Ort: _____

rechtsverbindliche Unterschrift:

(Stempel)

Datum: _____

.....